

**Universität Potsdam**

Mathematisch – Naturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Umweltwissenschaften und Geographie

Master of Education – Lehramt Geographie für die Sekundarstufen I und II

mit Schwerpunkt Sekundarstufe II

Wintersemester 2024/2025

*Seminar*

**Neue Lern- und Prüfungskulturen im Zeitalter von KI**

*Dozentin*

**Prof. Dr. Nina Brendel**

Handreichung  
**Portfolioarbeit im Sinne von neuen Lern- und  
Prüfungskulturen unter Einbezug von KI**

-

**Portfolio 2.0 im Zeitalter von KI**

Verfasserinnen (Kontaktdaten):

Clara Werstat - clara.werstat@uni-potsdam.de

Athina Hirsch - athina.hirsch@uni-potsdam.de

Nele Malischewski - nele.malischewski@uni-potsdam.de

Carolin Rogatz - carolin.rogatz@uni-potsdam.de

# Inhalt

1 Kontext .....	3
1.1 Relevanz von neuen Lern- und Prüfungskulturen .....	3
1.2 Unser Konzept.....	3
1.3 Neue Lern- und Prüfungskulturen .....	4
2 Durchführung .....	6
3 Einstiegsmethoden in KI im Unterricht.....	8
4 Portfolioprosjekte/Methodenstationen .....	8
4.1 Memo-Flip Methode .....	9
4.2 Ein schriftliches KI-Gespräch führen .....	10
4.3 Bildgenerierung mit Zukunftsszenarien mit KI .....	11
4.4 Reflexion.....	12
Literatur.....	13
Anhang.....	14

# 1 Kontext

## 1.1 Relevanz von neuen Lern- und Prüfungskulturen

Unsere Gesellschaft befindet sich stetig im Wandel - die digitale Präsenz von Künstlichen Intelligenzen prägt uns immer häufiger, auch im Schulalltag. Dementsprechend stellt sich die Frage, inwiefern sich die Schule verändern sollte bzw. muss. Aktuell ist Schule ein Ort der Leistungsabrufung und damit einhergehend mit dem Prüfungsdruck (vgl. Reuter 2024, S. 78). Ein Moment entscheidet über eine Note, unabhängig der Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Gefühlslage oder das Interesse am Thema.

Diese aktuellen Entwicklungen erzeugen eine "Kultur der Digitalität" (vgl. Eckstein 2022, S. 10), die mit der bisherigen Produktorientierung (formatives bzw. summatives Assessment) in der Schulleistungsbewertung nicht übereinkommt. Das führt zur Feststellung, dass die aktuelle Prüfungskultur überdacht und angepasst werden muss. Schule sollte mehr zu einem Ort mit entwicklungsorientierter Lernkultur (vgl. Institut für zeitgemäße Prüfungskultur) werden, die gesellschaftlich immer präsentere Digitalität in Form von KI einbettet (vgl. Reuter 2024, S. 78). Anstatt eine Leistungsabfrage mit Notenzuweisung zu erzwingen, sollten Feedback und Reflexion im Vordergrund stehen (vgl. Wampfler 2024, S. 152).

## 1.2 Unser Konzept

Das Prinzip eines Portfolios ist es, dass Schüler\_innen selbst entscheiden können, was sie zur Bewertung einreichen. Wir wollen anbei Beispiele für diese Portfolioabgaben liefern. Diese Beispiele sind so vorgesehen, dass die beschriebenen Methoden in einer von der Lehrkraft selbst festgelegten Reihenfolge durchgeführt werden. Von den vier vorgegebenen Produkten sollen von den Schüler\_innen **am Ende drei abgegeben** werden. Dabei erachten wir es als sinnvoll, dass eine Reflexion als letzte Abgabe verpflichtend ist. Demnach können die Schüler\_innen zwei aus drei Unterrichtsergebnissen für das Portfolio auswählen. Dieses Prinzip kann und sollte aber auch je nach Klassenstufe und Lerngemeinschaft angepasst werden.

Unser Ziel ist es demnach, ein Konzept zu erstellen, bei dem die Bewertung prozessbezogen durch freiwillig festgelegte Abgaben von Unterrichtsarbeiten, die in einem Portfolio

zusammengeführt werden, erfolgt. Es wird, so unsere Idee, eine Pflichtanzahl an Abgaben von der Lehrkraft angegeben. Die Schüler\_innen können dann selbstständig entscheiden, was sie für das Portfolio abgeben möchten. Dies unterstützt das Prinzip einer neuen Lernkultur, indem Schüler\_innen individualisiert lernen und arbeiten (vgl. Winter 2018, S. 31).

Es eignen sich hierfür die entwickelten Methoden mit einer KI-Nutzung, die für verschiedene Portfolioarten, wie z.B. Projekt-, Fach- oder Lern-Entwicklungs-Portfolios (vgl. Winter 2018), geeignet sind. Zudem können sie in unterschiedlichen Fächer und Themenfelder eingegliedert werden. Daher sind die Einsatzmöglichkeiten der Methoden auch reichsübergreifend und individuell nach Thema einsetzbar.

Wir als angehende Geographielehrerinnen haben in den Ausführungen zu den dargestellten Methoden folgende Informationen festgehalten:

- Wie läuft die Methode ab?
- Welche Kompetenzen werden durch die Methode aufgebaut oder geschult? Was wird gefördert?
- Wie kann die Methode im Geographieunterricht zum Beispiel-Thema “Tropischer Regenwald” eingebunden werden? (mögliche (Stunden-)Themen)
- Differenzierungsmöglichkeiten
- Was ist daran eine neue Lern- und Prüfungskultur?

### 1.3 Neue Lern- und Prüfungskulturen

Schüler\_innen erstellen gemeinsam mit der Lehrkraft entsprechende Bewertungskriterien, geben einen Zwischenstand ihrer Arbeitsprozesse an und regen Urteilsprozesse unter sich selbst an, indem sie Feedbacks zu den Bewertungskriterien geben. Damit wird ein bestimmter Grad an Mitbestimmung für die Schüler\_innen angeboten. Die Beurteilung und Überprüfung von Leistungen werden teilweise direkt in den Unterricht eingebunden. Im Rahmen einer prozessorientierten Herangehensweise unterstützt sie dabei unmittelbar den Lernprozess. Die Bewertung von Leistungen wird enger mit anderen Abläufen verknüpft, insbesondere im Bereich der didaktischen Gestaltung. Sie ist nicht nur ein Instrument zur Zielerreichung, sondern wird auch zu einem festen Bestandteil der didaktischen Planung und dient zugleich als Lernziel und Lernmittel (vgl. Winter 2018, S. 77).

Die einseitige Vorgehensweise bei der Prüfung und Bewertung von Leistungen wird zudem abgeschafft und Lehrkräfte geben ihr bisheriges Alleinrecht bzgl. der Bewertung auf. Stattdessen werden weitere Akteur\_innen in die Bewertung einbezogen, darunter sind andere Lehrkräfte, Eltern, Expert\_innen und vor allem die Schüler\_innen selbst zu verstehen. Besonders die Schüler\_innen sollen dazu angeregt werden, ihre Arbeit und ihre Lern-erfolge eigenständig zu überprüfen und zu bewerten. Dies dient nicht nur dazu, den Lernprozess transparenter zu machen, sondern auch dazu, die Kriterien für Bewertungen besser zu verstehen und anzuwenden (vgl. Winter 2018, S. 77).

Die Methoden fokussieren sich bezüglich der Leistungsbewertung auf die Entwicklung komplexer Fähigkeiten, wie beispielsweise die Reflexion der eigenen Vorgehensweisen oder dem Einsatz von KI, und deren Grad der Beherrschung. Sie berücksichtigen insbesondere auch die Abläufe des Lernens und integrieren die Bewertung teilweise in diese Prozesse. Gemeinschaftlich erbrachte Leistungen werden ebenfalls einbezogen. Individualisierte Lern- und Leistungsformen finden Berücksichtigung, wobei unterschiedliche und angepasste Maßstäbe angewendet werden. Die Einzigartigkeit der erbrachten Leistungen wird sichtbar gemacht und im Kontext ihres Entstehens verstanden. Leistungen werden inhaltlich und differenziert beschrieben, sodass aussagekräftige Rückmeldungen gegeben werden können. Zudem fördern solche Verfahren die Reflexionsfähigkeit der Schüler\_innen, binden sie aktiv in die Bewertung ein und entwickeln ihre Urteilsfähigkeit durch dialogische Ansätze. Schließlich werden die Ergebnisse und ihre Bewertungen teilweise öffentlich gemacht, um Transparenz und Lernanreize zu schaffen (vgl. Winter 2018, S. 31).

## 2 Durchführung

### Möglichkeiten des Einsatzes:

- Kombiprojekt mit Fächern Bio & Politik --> Fächerübergreifender Unterricht ...  
... oder ...
- **2-3 Projekttag**
  - Ziel ist es, den Schüler\_innen eine strukturierte Bearbeitung der Methoden zu ermöglichen und Reflexionsmöglichkeiten einzubauen
  - Vorbereitungen für die Lehrkraft:
    - Leitfragen, vorgefertigte Prompts und Checklisten zur Unterstützung erstellen und bereitstellen
    - Anpassungen für unterschiedliche Leistungsniveaus und Arbeitsschwindigkeiten (ein)planen
    - Sicherstellung, dass alle benötigten technischen Ressourcen (WLAN, KI-Tools) verfügbar und funktionsfähig sind

### Möglicher Ablauf für die Projekttag:

#### Tag 1: Einführung und Methodenstart

- **Einführung (ca. 1 Stunde)**
  - Begrüßung und Vorstellung des Projektziels
  - Kurze Einführung in die Konzepte der neuen Lern- und Prüfungskultur
  - Übersicht über die Methoden und die Auswahlmöglichkeiten
- **Methodenstation 1: Memo-Flip-Methode (ca. 4 Stunden)**
  - **mögliches Thema:** Einführung in den entwickelten Regenwald
  - Erstellung eines Memo-Flips mit gestaffelten Themen wie Stockwerkbau, Biodiversität und Bedrohungen
  - Bereitstellung von Leitfragen und Beispielmaterial
  - Schüler\_innen gestalten ihre Flip-Modelle mit kreativen Elementen
- **Zwischenreflexion (ca. 30 Minuten)**
  - Kurze Austauschrunde: Erste Eindrücke und Fragen

#### Tag 2: Vertiefung und kreative Arbeit

- **Methodenstation 2: Schriftliches KI-Gespräch (ca. 2 Stunden)**
  - **mögliches Thema:** Indigene Lebensweisen im Regenwald
  - Schüler\_innen entwickeln spezifische Fragen für die KI, basierend auf bereitgestellten Infotexten

- Analyse der KI-Antworten und Vergleich mit Textquellen
- Verfassen einer kurzen Stellungnahme zur Glaubwürdigkeit der KI-Antworten
- **Pause (30 Minuten)**
- **Methodenstation 3: Bildgenerierung von Zukunftsszenarien (ca. 2 Stunden)**
  - **Thema:** Bedrohungen und Zukunft des Regenwalds
  - Schüler\_innen arbeiten in Gruppen, Szenarien erstellen und generieren Bilder mit KI-Tools
  - Erstellung eines digitalen Posters mit einer erläuternden Textkomponente
  - Möglichkeit eines „Gallery Walks“ zum Abschluss
- **Feedbackrunde (ca. 30 Minuten)**
  - Austausch zwischen Gruppen
  - Diskussion der Methoden: Welche Herausforderungen und Erkenntnisse gab es?

### **Tag 3: Abschluss und Reflexion**

- **Abschlussarbeiten (ca. 1,5 Stunden)**
  - Finalisierung der Portfolioinhalte: Auswahl der abzugebenden Arbeiten
  - Unterstützung durch die Lehrkraft bei letzten Fragen und Unklarheiten
- **Reflexion (ca. 1,5 Stunde)**
  - Verfassen einer schriftlichen Reflexion zu den Methoden und dem Einsatz von KI
  - Leitfragen stehen bereit, z. B.: Was habe ich gelernt? Welche Methoden haben mir besonders gefallen?
- **Präsentation (ca. 1 Stunde)**
  - Schüler\_innen präsentieren ihre Portfolios in kurzen Beiträgen
  - Option: Feedback durch Mitschüler\_innen
- **Abschlussrunde (ca. 30 Minuten)**
  - Gemeinsames Fazit und Feedback zur Projektwoche

## 3 Einstiegsmethoden in KI im Unterricht

### **KI kennenlernen**

Schüler\*innen sollen verschiedene Aufgaben an die KI stellen und bewerten, wie gut sie die Aufgabe gelöst hat.

Siehe Arbeitsblatt im Anhang

### **KI-generierte Bilder erkennen**

GEO: <https://www.geo.de/wissen/quiz/bilder-quiz--ki-bild-oder-fotografie--33364744.html>

### **Wahrheitsgehalt von KI-generierten Texten prüfen**

Essay über mich:

1. Die Schüler\*innen sollen eine KI, wie Chat GPT, damit beauftragen einen Essay über sie selbst schreiben zu lassen.
2. Die Schüler\*innen sollen dann den Essay lesen und überprüfen, welche Angaben über sie stimmen und welche nicht.
3. Was fällt den Schüler\*innen auf? Welche Schlüsse ziehen sie daraus für die Arbeit mit einer KI, wie Chat GPT?

### **zielführende Prompts formulieren**

Smarte Anfragen an Chat GPT: <https://www.linkedin.com/news/story/wie-smarte-chat-gpt-anfragen-gelingen-5200473/>

## 4 Portfolioprojekte/Methodenstationen

Im Folgenden stellen wir vier verschiedene Methoden für eine mögliche Portfolio-Abgabe vor, von denen die Reflexion verpflichtend ist. In allen Methoden finden sich Einsatzmöglichkeiten von KI.

## 4.1 Memo-Flip Methode

### Im Geographieunterricht:

Die Memo-Flip-Methode eignet sich z.B. ideal für das Thema „Tropischer Regenwald“. Hauptthemen wie Verbreitung, Klima, Ökosystem, Biodiversität, Stockwerkbau, Bedrohungen (z. B. Abholzung) und Schutzmaßnahmen können visuell und strukturiert dargestellt werden. Karten, Diagramme und Mindmaps unterstützen das Verständnis komplexer Zusammenhänge und fördern eigenständiges, kreatives Lernen.

Die Memo-Flip-Methode ist eine effektive und kreative Lerntechnik, bei der Schüler\_innen ein individuelles Mini-Lernheft gestalten, um Inhalte anschaulich und strukturiert zu dokumentieren.

Sie verbindet die Vorteile klassischer Karteikarten mit einer personalisierten Gestaltung, die das Lernen erleichtert und motiviert. Jede Seite des Memo-Flips widmet sich einem spezifischen Thema, das prägnant zusammengefasst und mit visuellen Elementen wie Farben, Grafiken oder Mindmaps unterstützt wird. Die Seiten sind so versetzt angeordnet, dass die Themenüberschriften sichtbar bleiben und sich die dazugehörigen Details durch Aufklappen erschließen. Ein typisches Memo-Flip enthält ein Deckblatt, eine ABC-Liste mit Schlüsselbegriffen und eine Übersicht mit Fachdefinitionen.

Möglicher KI-Einsatz: zur Informationsrecherche + zur Ideenfindung der Untergliederung.

Zur Erstellung benötigt man zwei weiße A3-Blätter, eine Schere, einen Tacker und Stifte. Die Blätter werden der Länge nach halbiert, sodass vier Blatthälften entstehen. Diese werden leicht versetzt übereinandergelegt, wodurch die charakteristische Staffelung entsteht. Die überstehenden Ränder werden nach innen gefaltet, und das Büchlein wird in der Mitte zusammengeheftet. Anschließend wird das Deckblatt beschriftet und gestaltet, etwa mit einer Überschrift, Farben oder Symbolen. Die Inhalte der einzelnen Seiten können kreativ und frei gestaltet werden, um das Lernheft ansprechend und übersichtlich zu machen.

Diese Methode unterstützt die strukturierte Bearbeitung von Lerninhalten und regt durch die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung zur aktiven Auseinandersetzung an. So entsteht ein personalisiertes und praktisches Lernwerkzeug, das besonders zur Prüfungsvorbereitung oder Wiederholung geeignet ist.

Für weitere Informationen zur Methode, hier ein entsprechender Link:

[https://www.teamteaching.de/fileadmin/user\\_upload/Memoflip-Lernheft.pdf](https://www.teamteaching.de/fileadmin/user_upload/Memoflip-Lernheft.pdf)

➔ **Abgegeben** wird das selbsterstellte Memo-Flip.



### Differenzierung & Scaffolding:

- Variation von Komplexität der Themen, Darstellungsformen (Mindmaps, Diagramme, etc.), Einzel-/Partnerarbeit, Umfang und Kreativität
- Unterstützung durch vorgefertigte Materialien, Strukturvorgabe durch Leitfragen, Recherchehilfen (Websiteempfehlung)

### Was ist daran eine NLPK?

Die Memo-Flip-Methode verbindet die Kernprinzipien der neuen Lern- und Prüfungskultur, indem sie Lernen als einen aktiven, kreativen und selbstgesteuerten Prozess gestaltet, der Kompetenzen und keine reine Wissensabfrage fokussiert.

### Kompetenzen:

**Systeme erschließen:** Systemstrukturen analysieren und Teilprozesse erklären je nach ausgewähltem Thema

- **Jahrgang 8:** Kausale Zusammenhänge untersuchen, Ursache-Folge-Beziehungen beschreiben
- **Jahrgang 10:** komplexe Zusammenhänge aus unterschiedlichen Materialien erkennen, weitere systemgefährdete Einflussfaktoren ableiten

**Methoden anwenden:** Informationen verarbeiten und präsentieren

- **Jahrgang 8:** Informationen verknüpfen und Daten klassifizieren, Zusammenhänge veranschaulichen
- **Jahrgang 10:** Erkenntnisse systematisieren, komplexe Daten auch grafisch umsetzen (z.B. Dreiecksdiagramme)

## 4.2 Ein schriftliches KI-Gespräch führen

### Im Geographieunterricht:

Das schriftliche KI-Gespräch eignet sich im Geographieunterricht zum Thema „tropischer Regenwald“, z. B. bei „indigene Lebensweisen“. Schüler\_innen könnten die Lebensweise der Baka im Regenwald Kameruns und der Zentralafrikanischen Republik untersuchen, etwa zu Verbreitung, Versorgung, Landwirtschaft (z. B. Wanderfeldbau) oder Alltag. Beispielhafte Dialoge können mit Claude und ChatGPT erstellt werden.

Bei dieser Methode sollen die Schüler\_innen sich mit einer KI unterhalten und von ihnen Informationen zu einem bestimmten Thema bekommen. Die Schüler\_innen schreiben demnach die KI über ein bestimmtes System an (ChatGPT oder Claude) und stellen ihnen bestimmte Fragen zu ihrem Standpunkt und sammeln die Antworten. Dafür muss zu Beginn der KI gesagt werden, in welche Position sie sich hineinversetzen soll. Anschließend wird von der Lehrkraft ein Infotext zu der entsprechenden Position gegeben und die Schüler\_innen sollen die Antworten vergleichen. Ziel ist es, dass die Schüler\_innen die KI hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit analysieren und zudem eine Stellungnahme zu KI als Quelle verfassen.

Ein Beispiel für ein KI-Gespräch befindet sich im Anhang.

➔ **Abgegeben** wird der Chatverlauf und die dazugehörige Stellungnahme.

### Differenzierung & Scaffolding:

- Partnerarbeit mit zusätzlichem Vergleich von zwei unterschiedlichen KI's (z.B. Chat GPT & Claude) oder Vergleich von Unterschiedlichen Inhalten
- Unterstützung durch Leitfragen für das Interview, Vorgabe von (Beispiel-)Prompts ([Tipps zu Prompting](#)), Leitfragen und Formulierungshilfen für die Reflexion

### Was ist daran eine NLPK?

Das KI-Gespräch setzt auf das Fördern komplexer Fähigkeiten (v.a. Reflexion) und auf die Möglichkeit der Individualisierung durch z.B. selbst erstellte Fragen an die KI, anstatt bestimmten Kriterien und einem Bewertungsmaßstab zu folgen.

### Kompetenzen:

**Methoden anwenden:** Informationen gewinnen und verarbeiten

- **Jahrgang 8:** aus anderen Medien Strukturen/Funktionen ermitteln; Daten klassifizieren
- **Jahrgang 10:** zusätzlich Erkenntnisse systematisieren

**Urteilen:** ethisches Werturteil und Informationen aus Medien kriteriengestützt bewerten

- **Jahrgang 8:** Aussagekraft/Eignung unter Anleitung reflektieren, auch für eigene Nutzung
- **Jahrgang 10:** Prozess im Hinblick auf Normen und Werte reflektieren, selbstständige Reflexion, alltägliche Nutzung neu perspektivieren

## 4.3 Bildgenerierung mit Zukunftsszenarien mit KI

Die Schüler\_innen teilen sich in Gruppen ein und erhalten pro Gruppe einen Informationstext zu einem bestimmten Teilthema, das zum Stunden-thema passt. Die Informationstexte liefern eine Grundlage für die Schüler\_innen, um sich über das Teilthema zu informieren und ein Zukunftsszenario zu entwerfen, d.h. sie sollen sich eine mögliche zukünftige Perspektive überlegen, die dieses Thema aufwerfen kann. Dafür sollen sie Bilder mit einer KI generieren lassen (z.B. Adobe Firefly oder Microsoft Designer), die sie anschließend auf einem digitalen Plakat festhalten sollen. Wichtig ist, dass sie dem Plakat eine Erläuterung hinzufügen, in der sie erklären, was diese Bilder für ein Szenario aufwerfen und warum diese Bilder sinnvoll erscheinen. Hier sollte auch ein Bezug zum zuvor erhaltenen Informationstext miteinfließen.

### Links

Adobe Freeway: [www.adobe.com/de/products/firefly](http://www.adobe.com/de/products/firefly)

Microsoft Designer: [designer.microsoft.com](https://designer.microsoft.com)

Beispiel für Bildgenerierung im Anhang

➔ **Abgegeben** wird das digitale Plakat zusammen mit der schriftlichen Erläuterung.

### **Im Geographieunterricht:**

Die Methode eignet sich z. B. für Themen wie **großbetriebliche Nutzung**. Gruppen könnten Teilthemen wie Palmölplantagen (Indonesien), Bananenanbau (Costa Rica), Kakao (Ghana), Holznutzung (Kongo), Bauxitabbau oder Wasserkraft (Brasilien) bearbeiten.

### Differenzierung & Scaffolding:

- Anzahl der zu generierenden Bildern kann vorgegeben oder von den Schüler\_innen selbst entschieden werden
- Erläuterung des Plakats kann schriftlich oder mündlich (z.B. als [Gallery Walk](#))
- definierte Aufgabenverteilung für Gruppenarbeit (siehe [hier](#))
- Hilfestellung/Formulierungshilfen für Prompting ([Prompt-Tipps](#)), Leitfragen für Erläuterung vorgeben

### **Was ist daran eine NLPK?**

Die Methode der Bildgenerierung eines Zukunftsszenarios ist eine gemeinschaftlich erbrachte Leistung, die zudem ergebnisoffen ist, sodass ganz im Sinne der neuen Lern- und Prüfungskultur die unterschiedlichen Qualitäten der Plakate im Vordergrund stehen.

### Kompetenzen:

**Medienkompetenz:** Informieren (Informationsverarbeitung) über Medien und Produktion (Gestaltung & Herstellung) von Medien

**Systeme erschließen:** Systemstrukturen analysieren und Teilprozesse erklären je nach Themenwahl

- **Jahrgang 8:** kausale Zusammenhänge problemorientiert untersuchen, Ursache-Folge-Beziehungen beschreiben
- **Jahrgang 10:** zusätzlich systemgefährdende Einflussfaktoren ableiten

**Kommunizieren:** Präsentation des Posters in ausgewählter Fachsprache

## 4.4 Reflexion

Die Schüler\_innen schreiben zum Ende der Portfolioarbeit eine Reflexion, in der sie ihren Lernzuwachs in Form ihrer persönlichen Erkenntnisse notieren und die verschiedenen Methoden sowie den Einsatz von KI reflektieren. Mögliche Fragen dafür wären:

- Welche Ergebnisse hast du abgegeben?
- Warum hast du dich für diese Themen entschieden?
- Hast du für die Bearbeitung der Aufgaben KI verwendet, wenn ja, warum?
- Für welche Aufgaben hast du KI verwendet?
- Für welche Aufgaben wurde KI nicht verwendet?
- Welche Vorteile/Nachteile hat der Einsatz von KI?

➔ **Abgegeben wird die schriftliche Reflexion.**

### Im Geographieunterricht:

Die Methode soll den Einsatz von KI ein Stückweit überprüfbar und nachvollziehbar machen. Thematisch ist sie insofern eingebunden, als dass die Schüler\_innen unter anderem ihre **Lernerfolge** aus dem vorangegangenen Thema noch einmal reflektieren sollen.

### Differenzierung & Scaffolding:

- Anleitung zum Verfassen einer Reflexion/ Formulierungshilfen vorgeben
- Reflexion in Teilschritte untergliedern (z.B. Checkliste)
- Gegenseitige Unterstützung durch Peers

### **Was ist daran eine NLPK?**

Hier steht die Reflexion des eigenen Lernprozesses und des Vorgehens bei verschiedenen Aufgaben im Vordergrund, was über den einfachen Erwerb und die Anwendung von Wissen hinausgeht.

### Kompetenzen:

**Medienkompetenz:** Prüfung und Bewertung von Quellen und Informationen, Reflektion des eigenen Mediengebrauchs

- **Jahrgang 8:** ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationsquellen beschreiben und anwenden, Chancen und Risiken diskutieren
  - **Jahrgang 10:** Informationsquellen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Darstellung Glaubwürdigkeit kritisch beurteilen, eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren
- ➔ Situations- bedürfnisgerechte Auswahl des Mediums und der Informationsquelle

## Literatur

Eckstein, V. (2022): Stolpersteine für die (geographische) Bildung in der Digitalität. *GW-Unterricht* 167 (3), S. 5–16.

Institut für zeitgemäße Prüfungskultur e.V., verfügbar unter: <https://pruefungskultur.de/>. (Letzter Aufruf: 27. 11. 2024).

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). (2015). *Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1–10. Teil B: Fachübergreifende Kompetenzentwicklung*. Berlin, Potsdam: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). (2015). *Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1–10. Teil C: Geographie Jahrgangsstufen 7–10*. Berlin, Potsdam: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Nölte, B. (2022): Upgrade Kollaboratives Lernen. Sehen Fördern Bewerten. Hannover: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, Friedrich Verlag GmbH.

Reuter, A. (2024): Leistungsräume als Lerngelegenheiten. Inwiefern die aktuelle Prüfungskultur Reflexion als Lernpotenzial missachtet. In: *Wege zu einer zeitgemäßen Prüfungskultur. Grundlagen und Praxisbeispiele*. Hrsg. von Adriane Langela-Bickenbach, Ricarda Dreier, Philippe Wampfler, Christan Albrecht. Weinheim: Beltz, S. 78-85.

Wampfler, P. (2024): Prüfungsformate, Mediennutzung und Arbeitsprozesse. In: *Wege zu einer zeitgemäßen Prüfungskultur. Grundlagen und Praxisbeispiele*. Hrsg. von Adriane Langela-Bickenbach, Ricarda Dreier, Philippe Wampfler, Christan Albrecht. Weinheim: Beltz, S. 151-154.

Winter, F. (2018): *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung*. Weinheim: Beltz.

## Anhang

- I. Wobei kann Chat GPT dir helfen?
- II. Beispielhafte Chatverläufe mit KI
- III. Beispielprompt für Bildgenerierung

# Wobei kann Chat GPT dir helfen?

Probiere es aus und kreuze an!

Aufgabe	Wie hat das funktioniert?			
	sehr gut	gut	teilweise	gar nicht
1) Beliebige Fragen beantworten				
2) Einen Essay oder ein Gedicht schreiben				
3) Eine Postkarte/Mail/Brief schreiben				
4) Einzelne Wörter oder einen Text übersetzen				
5) Einen langen Text oder ein Dokument zusammenfassen				
6) Rechtschreib- und Grammatikfehler finden				
7) Ein Rezept für Kuchen oder ein leckeres Essen ausgeben				
8) Meine Matheaufgaben lösen				
9) Schwierige Rätselfragen lösen				
10) Mir schwierige Wörter erklären				
11) Mir eine Definition ausgeben				
12) Schreibstil eines Textes ändern				
Was hältst du von ChatGPT?				

Quelle: Verändert nach Alicia Bankhofer: <https://padlet.com/aliciabankhofer/ki-f-r-den-unterricht-links-ideen-ressourcen-einsatzideen-f--7qczpkbgpghugn>. CC BY NC

# Beispielhafter Chatverlauf mit KI

Beispielhafter Verlauf mit ChatGPT	Beispielhafter Verlauf mit Claude
<p>Stell dir vor, du bist ein Jugendlicher des indigenen Stammes Baka im afrikanischen tropischen Regenwald. Ab jetzt sollst du immer in dieser Rolle bleiben und auf meine Fragen in dieser Perspektive antworten.</p> <p>Ich bin bereit! Ich bin ein Baka-Jugendlicher, und ich lebe mit meiner Familie im dichten, grünen Regenwald, wo die Bäume hoch in den Himmel ragen und der Gesang der Vögel uns begleitet. Frag mich, was du wissen möchtest, und ich werde antworten, wie ich es als einer der Baka tue.</p> <p>Wie sieht dein zimmer aus?</p> <p>Ein Zimmer? So etwas haben wir nicht! Mein Platz ist überall dort, wo der Wald mich ruft. Ich schlafe mit meiner Familie in unserem kleinen Haus, das wir aus Zweigen, Blättern und Lianen gebaut haben. Es sieht aus wie ein großes Blattnest.</p> <p>Mein Schlafplatz ist ein weiches Bett aus Palmblättern, manchmal legen wir Tierhäute darüber, damit es noch bequemer ist. Über mir ist das Dach, das uns vor Regen schützt, und in der Nähe hängt vielleicht ein Netz, um Moskitos fernzuhalten. Um uns herum liegen manchmal Werkzeuge, Körbe oder Musikinstrumente wie die Likembe. Der Wald ist mein "Zimmer", und er gibt mir alles, was ich brauche.</p> <p>was ist dein lieblingsessen?</p> <p>Mein Lieblingsessen? Das kommt aus dem Wald! Am liebsten mag ich Honig. Die Bienen sind manchmal aggressiv, aber der süße, goldene Honig ist jede Mühe wert. Wir klettern auf die höchsten Bäume, um ihn zu holen, und es fühlt sich jedes Mal wie ein Sieg an.</p> <p>Ich mag auch Fleisch, besonders wenn wir erfolgreich jagen. Antilopenfleisch oder Buschschwein schmeckt am besten, wenn wir es langsam über dem Feuer rösten. Dazu gibt es oft Maniok oder wilde Früchte wie Ngongo (eine Art saftige Beere). Alles, was frisch ist und nach Wald schmeckt, macht mich glücklich. Essen ist für uns auch Gemeinschaft – wir teilen immer alles!</p> <p>wie groß ist dein Dorf?</p> <p>Unser Dorf ist klein, wie ein Nest im großen Wald. Wir leben in einer Gruppe von vielleicht 30 oder 40 Menschen, manchmal mehr, manchmal weniger. Es gibt einige Hütten, die wir aus Ästen und großen Blättern bauen. Sie stehen nah beieinander, damit wir zusammen sind und uns gegenseitig helfen können.</p> <p>Manchmal ziehen wir auch an einen anderen Ort, wenn wir dort mehr Essen oder besseres Wasser finden. Der Wald ist wie unser großes Zuhause, und wir Baka bewegen uns, wie er es uns erlaubt. Unser "Dorf" ist also nicht immer am selben Platz – es verändert sich mit uns und dem Wald.</p> <p>Wie sieht dein alltag aus?</p> <p>Mein Alltag beginnt, wenn die Sonne aufgeht und der Wald erwacht. Die Vögel singen, und ich höre das Rascheln der Blätter, wenn die ersten Tiere umherziehen. Ich wache auf und helfe meiner Familie. Manchmal sammeln wir Wasser von einem Fluss oder bauen Fallen, um Tiere zu fangen.</p> <p>Ein großer Teil meines Tages ist das Suchen nach Essen. Wir gehen in den Wald, um Früchte, Nüsse, Wurzeln oder Honig zu finden. Die Erwachsenen jagen oder fischen, und wir Kinder lernen von ihnen, wie man Spuren liest oder Pfeil und Bogen benutzt.</p> <p>Wenn es Zeit zum Ausruhen ist, spiele ich mit den anderen Kindern. Wir klettern auf Bäume, rennen durch den Wald oder musizieren. Ich liebe es, die Likembe (Daumenklavier) zu spielen und zu singen. Manchmal lernen wir alte Geschichten von den Ältesten, die uns lehren, wie wir mit dem Wald in Einklang leben.</p> <p>Am Abend sitzen wir alle zusammen am Feuer. Wir reden, lachen, essen und lauschen den Geräuschen des Waldes, bevor wir schlafen gehen. Jeder Tag ist anders, aber immer voller Leben – genau wie der Wald selbst!</p>	<p>Stell dir vor, du bist ein Jugendlicher des indigenen Stammes Baka im afrikanischen tropischen Regenwald. Ab jetzt sollst du immer in dieser Rolle bleiben und auf meine Fragen in dieser Perspektive antworten.</p> <p>Ich werde respektvoll und aufrichtig in der Perspektive eines jugendlichen Baka aus dem tropischen Regenwald Afrikas antworten. Als junger Baka-Stammesmitglied bin ich eng mit der Natur verbunden, lebe in Harmonie mit dem Wald und basiere meine Antworten auf den Traditionen und Erfahrungen meines Volkes. Ich bin bereit, Ihre Fragen zu beantworten und Einblicke in mein Leben und meine Kultur zu geben.</p> <p>Wie sieht dein Zimmer aus?</p> <p>Es gibt kein Zimmer in unserem traditionellen Sinne. Ich lebe in einer kleinen Höhle aus Bambus und Palmblättern, die wir Mongohu nennen. Mein Schlafplatz ist eine geflochtene Matte am Boden, neben meiner Familie. Der Raum ist offen, hell und mit wenigen Gebrauchsgegenständen - ein Speer, Körbe für Beeren und Wurzeln, einige Werkzeuge. Der Wald ist eigentlich mein größtes "Zimmer".</p> <p>Was ist dein Lieblingsessen?</p> <p>Safou - die Bäumchen-Früchte! Sie sind süß und nähren mich. Wir sammeln sie im Wald, rösten sie über dem Feuer. Eine Delikatesse für mich und meine Familie. Manchmal essen wir sie mit Maniokwurzeln zusammen. Der Geschmack erinnert mich an unsere Jagd- und Sammelexpeditionen.</p> <p>Wie groß ist dein Dorf?</p> <p>Unser Dorf ist klein. Etwa 20-30 Baka leben hier zusammen - mehrere Familien, die eng miteinander verwandt sind. Wir leben in Rundhütten, die nah beieinander stehen, umgeben von dichtem Regenwald. Jeder kennt jeden, wir teilen Nahrung, Arbeit und Geschichten.</p> <p>Wie sieht dein Alltag aus?</p> <p>Morgens wache ich mit dem Sonnenaufgang auf. Ich helfe meiner Familie bei der Vorbereitung des Frühstücks - Safou rösten, Feuer machen. Dann gehe ich mit den Männern und Jungen auf die Jagd oder mit den Frauen zum Sammeln von Früchten, Pilzen und Wurzeln. Mittags ruhen wir während der größten Hitze. Am Nachmittag bereiten wir Werkzeuge vor, reparieren Hütten oder machen Körbe. Abends sitzen wir zusammen, essen, und die Älteren erzählen Geschichten unserer Vorfahren. Der Wald bestimmt unseren Rhythmus.</p>
<p>Link zum Verlauf:  <a href="https://chatgpt.com/share/673dcf07-07fc-800a-abc1-8e3d9a877081">https://chatgpt.com/share/673dcf07-07fc-800a-abc1-8e3d9a877081</a></p>	<p>Hinweis:          Das Programm <i>Claude</i> verlangt eine Anmeldung mit der E-Mail-Adresse. Dafür könnten die SuS aber beispielsweise ihre Schul-Accounts nutzen.</p>

# Beispielprompt für Bildgenerierung

## Beispielhafte Bildgenerierung mit Microsoft Designer

Für das Beispiel hier eine sehr kurze Eingabe eines Prompts:

„Der Regenwald existiert nicht mehr so, wie man ihn kennt. Er wurde komplett abgeholzt und durch Brandrodung zerstört. Es gibt keine Tiere und Menschen mehr. Er sieht aus wie eine Einöde und es gibt dort keine Leben mehr. Es steigt eine Rauchwolke auf. Man kann im Dunst erkennen, dass überall tote verbrannte Bäume und Tiere liegen.“

